

# Landesjägerschaft Niedersachsen e. V.

Anerkannter Naturschutzverband gem. § 29 BnatSchG

## Jägerschaft Lingen e. V.



### Protokoll

der Jahreshauptversammlung der Jägerschaft Lingen e. V. vom  
15. September 2021, 19.00 Uhr, in der Gaststätte Klaas-Schaper,  
in Lingen-Laxten.

#### TOP 1

##### Begrüßung

Der Vorsitzende Jochen Roling begrüßte die Anwesenden und die Ehrengäste. Aufgrund der Corona-Pandemie erläuterte er kurz die Besonderheit der diesjährigen Jahreshauptversammlung, da in 2020 aufgrund der Pandemie keine Jahreshauptversammlung erfolgen konnte.

Bereits in der Einladung waren alle Mitglieder darauf hingewiesen worden, dass in der heutigen Jahreshauptversammlung nur die verbandstechnisch erforderlichen Regularien abgearbeitet werden.

Die Liste der Ehrengäste wurde in diesem Jahr auf die Ehrenvorsitzenden und den Ehrenkreisjägermeister der Jägerschaft Lingen, sowie die Vorsitzenden der Jägerschaften Meppen, Aschendorf und der Grafschaft Bentheim reduziert.

Jochen Roling begrüßte daher Bernard Schumacher, August Feldmann, Hubert Ull und Heiner Bruns ausdrücklich, und dankte Ihnen, dass sie der Einladung nachgekommen waren.

Ferner richtete er Grüße des Kreisjägermeisters Heiner Hüsing aus, der aus terminlichen Gründen nicht an der Jahreshauptversammlung teilnehmen konnte.

Die Beschlussfähigkeit wurde im Anschluss festgestellt und das Protokoll der letzten Versammlung vom 21.03.2019 ohne Einwände genehmigt.

#### TOP 2

##### Ehrung der verstorbenen Mitglieder

Die Namen der Verstorbenen wurden verlesen. Es wurde anschließend aller seit der letzten Jahreshauptversammlung verstorbenen Mitglieder der Jägerschaft Lingen gedacht.

### Tätigkeits- und Rechenschaftsbericht des Vorstandes – Jochen Roling

Der Jägerschaftsvorsitzende Jochen Roling dankte zunächst seinen Vorstandskollegen, dem Kreisjägermeister Heiner Hüsing, den Obleuten und den Hegeringleitern für die außerordentlich konstruktive Zusammenarbeit, besonders auch aufgrund der erschwerten Bedingungen während der Corona-Pandemie in den vergangenen 18 Monaten.

Hier sein Bericht:

- **Pandemie**

Auch hier ist es so das Corona Tribut gezollt werden musste.

Sofern wir uns in der Vergangenheit regelmäßig in Präsenz im geschäftsführenden Vorstand, erweitertem Vorstand, auf der Ebene Bezirk und Land getroffen haben, erfolgte dies dieses Jahr in der Anzahl der Veranstaltungen reduziert und oft auch als digitales Meeting.

Unser Tagesgeschäft in Form von Erarbeiten diverser Stellungnahmen im Rahmen unserer Anerkennung als Naturschutzverband waren mehrheitlich von der Pandemie unbeeinflusst und wurden entsprechend erarbeitet und publiziert.

An Jan Wulkotte hierfür Danke für die kompetente Unterstützung.

Zu Beginn der Niederwildjagd im vergangenen Jahr war der Schwerpunkt sicherlich die Pandemie und der Umgang mit dieser im jagdlichen Geschehen, verbunden mit der entsprechenden Kommunikation von relevanten Informationen an unsere Mitglieder - manchmal mit Anpassungen oder Revidierungen im Verlauf weniger Stunden.

Hierbei musste ich feststellen, fehlte „Einzelnen“ das Wissen, in welcher Funktion wir als Vorstand oder KJM hierbei agieren.

Ich habe keine Probleme mit persönlicher Kontaktaufnahme, schätze das sogar sehr, nur die Art und Weise und der Ton - wobei wir lediglich versucht haben mit der Weitergabe von Informationen vor ggf. Strafe zu bewahren – waren teilweise grenzwertig und darf sich so nicht wieder vorkommen.

- **Veranstaltungen**

Zu Veranstaltungen wie Infoabenden oder Traditionsterminen wie Schießveranstaltungen haben wir in Anlehnung an die Empfehlungen aus der Landesjägerschaft oder anderen Institutionen im Verlauf der Pandemie nicht eingeladen.

Diese Entscheidungen sind jeweils in den Vorstandssitzungen auch diskutiert und protokolliert worden. Stand heute glauben wir im kommenden Kalenderjahr, anschließend an die Niederwildjagdsaison, im April mit der Kreismeisterschaft als erstem offiziellem Termin wieder entsprechende Einladungen aussprechen zu können.

Wenn die bekannten Termine und Veranstaltungen auch pandemiebedingt ausbleiben mussten, haben wir doch versucht in den aktiven Projekten und Initiativen entsprechende Aktivität weiter aufrecht zu erhalten.

- **Projekt LVFN**

Über die gesamte Zeit seit März 2019 begleitet uns ebenfalls das Projekt LVFN in der Jägerschaft trotz der Pandemie positiv.

Resultierend wurden Ihnen/Euch Saatgut und Fallen zu gesonderten Konditionen angeboten, wovon auch reichlich Gebrauch gemacht wurde.

Im Zeitraum seit März 2019 wurde Saatgut für mehr als 150 ha mit Kosten von ca. 15T€ kostenlos zur Verfügung gestellt, gleichzeitig wurde die Anschaffung von insgesamt gut 100 Kombinationen aus Betonrohr-Fallen und Fallenmelder mit je 200€ bezuschusst.

Hier noch einmal vielen Dank an Josef Rauen der über die letzten 2 Jahre seinen Hof als Verteilerzentrum zur Verfügung gestellt hat und immer bei der Ladung der Fallen unterstützt hat.

Ergänzt wurden die Maßnahmen durch das Akquirieren von weiteren Geldern zur Anschaffung von Fallenmeldern zur Ausgabe für Bestandsfallen sowie durch die Initiative „OBSTBÄUME“ welche durch Initiative von Ludger Fehren-Evering aus Emsbüren gestartet wurde. (Danke Ludger hier von dieser Stelle noch einmal ganz herzlich) – es wurden hierbei den Hegeringen insgesamt 400 Obstbäume gegen minimalste Spende (welche zu Teilen direkt vom Hegering getragen wurde) zur Verfügung gestellt.

Hier dem Garten und Landschaftsbau Reisinger (Andervenne) und Robert Vogler, die die kurzfristige Beschaffung und Verteilung in Zusammenarbeit mit den Hegeringen grandios organisiert haben, einen ganz herzlichen Dank.

Wir planen diese Aktion zu wiederholen.

- **Drohne**

Auf unserer Versammlung im März 2019 habe ich eine zusätzliche Drohne angekündigt.

Stand heute hat diese in der vergangenen Mahdsaison bereits Ihren Einsatz aufgenommen. In unsrem äußerst engagierten Team von Drohnenpiloten sind dann weitere Ideen zur Optimierung der Einsätze mit dieser Technik entwickelt worden.

So wurde mit Unterstützung der Fa. Krone und Fa. AgForce die Auftragsabwicklung auf ein neues Level gebracht. Seit 2019 betreibt Krone gemeinsam mit Firmen wie Lemken und Rauch die Lohnunternehmer-Software AgForce. Mit diesem Warenwirtschaftsprogramm können beispielsweise Lohnunternehmer ihren Betrieb digitalisieren und für die Zukunft fit machen. In diesem Jahr haben wir ein Pilotprojekt mit AgForce gestartet mit dem Ziel, die Organisation und Abwicklung der Drohneneinsätze zur Mähtodvermeidung im Aufwand zu reduzieren.

Ich kann heute sagen, dass das funktioniert hat.

Es wird aber bei der Anzahl der zur Mahd anstehenden Flächen in den entsprechenden Wetterperioden nicht möglich sein, allen Nachfragen nachzukommen – aber mit der neuen Organisation immerhin wesentlich mehr als im vergangenen Jahr.

Vor gut zwei Wochen waren dann 14 Drohnenpiloten bei mir zu Hause eingeladen.

Bei Bier und Grillfleisch hatte ich hierbei die Gelegenheit, für die unzähligen ehrenamtlichen Einsätze zu „Unzeiten“ danke zu sagen.

Auf etwa 1000ha abgesuchter Fläche konnten in Kombination mit der Technik und Software rund 100 Rehkitze weiter Junghasen, Kiebitz-, Enten- und Fasanengelege vor der Vermähung bewahrt werden. Wenn auch in Ihrem Revier erfolgreich unterstützt wurde, denken Sie gerne bei der Aussprache Ihrer Jagdeinladungen jetzt im Herbst / Winter dabei an die Piloten zurück.

**Abschließend zu diesem Thema der Hinweis:**

Die Verantwortung zu Durchführung von Maßnahmen zur Mähtodvermeidung obliegt den Flächenbewirtschaftern.

Wir als Jäger (Verband) sind hier im Rahmen unserer Hege gerne behilflich mit der durch uns angeschafften Technik und unserem ehrenamtlichem Einsatz im Rahmen unserer Möglichkeiten zu helfen – abwälzen kann der Flächenbewirtschafter seine Verantwortung jedoch nicht auf uns! M.E. noch viel zu selten sehe ich derartige Initiativen auf Seiten der die Bewirtschafter vertretenden Verbände - hierbei sind wir gerne bereit entsprechenden Kontakt zwischen den Herstellern von Technik und Software zur Verfügung zu stellen.

- **Wildpflanzenprojekt / Energie aus Wildpflanzen**

Ich zitiere die offizielle Pressemitteilung der LNJ vom Juni 2020:

... der Anbau von Wildpflanzen als Alternativkultur zum Mais für die energetische Nutzung bietet nicht nur einen hohen ökologischen Mehrwert für die heimische Tierwelt, sondern zeigt auch positive Effekte auf die Grundwasserqualität. Zu diesem Ergebnis kommt das Forschungsprojekt „Nährstofffixierung mehrjähriger Wildpflanzen auf Praxisflächen in Niedersachsen“ (ist die Fortführung des Projektes Energie aus Wildpflanzen) der Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. ...

Viele von Ihnen kennen den Ursprung dieser Pressemitteilung in Form der Flächen in Mundersum rund um die Hofstelle von Josef Schröer. Nach langer und intensiver Vorarbeit von Johann Högemann und Josef Schröer gibt es nun die Anerkennung der wissenschaftlichen Begleituntersuchungen und entsprechende handfeste Ergebnisse.

In Kurzform: Insgesamt werden mehrere Millionen Euro zur Unterstützung bei der Anlage von Wildpflanzenflächen zur Verfügung gestellt, dies entspricht einer Förderung von 500 Euro pro ha/Wildpflanzenfläche.

An dieser Stelle Johann und Josef Euch vielen Dank für den unerbittlichen Einsatz über die Jahre ... der Erfolg gibt Euch recht.

Josef und Johann stehen Euch zu Detailfragen hierbei sicherlich gerne im kleineren Rahmen zur Verfügung.

- **Niedersächsischer Weg / ökologische Stationen**

Der Niedersächsische Weg ist ein Maßnahmenpaket für den Natur, Arten und Gewässerschutz. Es handelt sich um eine Vereinbarung zwischen den Ministerien für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz sowie dem Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz auf der einen und NABU/BUND/Landvolk Niedersachsen und LWKN auf der anderen Seite.

Die Jägerschaft wurde bzw. ist hierin nicht eingebunden, die Gründe hierfür sind unklar, zumal wir vorgenannt am Beispiel des Projektes „Energie aus Wildpflanzen“ ja noch von unserer Ministerin Otte Künast bestätigt bekommen haben, welche Kompetenz wir eigentlich im Entwickeln entsprechend fachlich sinnvoller Maßnahmen besitzen.

Eine Stellungnahme unseres Präsidenten der LNJ bezüglich des „Niedersächsischen Weges“ ist Ihnen ja zugegangen.

Es sind hier Arbeitsgruppen gegründet worden:

- Landwirtschaft
- Gewässer
- Naturschutz

Auch in diesen Arbeitsgruppen ist die LNJ nicht vertreten, lediglich ist meines Wissens ein Vertreter des Landesfischereiverbandes im Arbeitskreis Gewässer vertreten.

Als Vorstand der Jägerschaft mussten wir feststellen, dass in diesem Fall die LjN scheinbar nicht in der Lage ist, die Jäger auf dieser Ebene zu vertreten.

Große Verwunderung und Ärger erzeugten auch verschiedene Aussagen, eine Naturschutzorganisation zweiter Klasse zu sein.

Dieses Thema wurde dann auf einer außerordentlichen Bezirksversammlung im Juli 2020 gegenüber unserem Präsidium und der Geschäftsstelle angesprochen.

Im Rahmen des „Niedersächsischen Weges“ wurde vorgesehen, neben den bereits bestehenden 13 Ökologischen Stationen 15 zusätzliche entlang der bestehenden bzw. neu geschaffenen Naturschutzgebiete zu installieren (z.B. entlang der Ems).

Durch die ökologischen Stationen soll ein Monitoring und eine Projektierung und Projektbegleitung in den zugehörigen Regionen erfolgen.

Resultierend aus der fehlenden Teilnahme am Niedersächsischen Weg ist es aktuell aufwendig, hierbei als Verband entsprechend berücksichtigt zu werden.

In Zusammenarbeit mit weiteren Verbänden glauben wir aber, hier in unserer Region noch Einfluss in Bezug bei der Führung einer solchen ökologischen Stationen in Zukunft zu haben – wir werden hier berichten.

- **Gespräche mit Politikern**

Bei informellen Gesprächen mit Vertretern der Politik wurden die Themen „ländlicher Raum, Verlässlichkeit in der Politik, Wahrnehmung der Jägerschaft/ LjN im politischen Bereich“ angesprochen und die aktuell nicht zufriedenstellende Situation bzw. Wahrnehmung und Einbindung der Jägerschaft als anerkannter Naturschutzverein durch die Politik moniert.

Leider sind in der letzten Zeit, auch mitverschuldet durch die LjN, in Hinblick auf den Niedersächsischen Weg Entscheidungen ohne Nutzung der Kompetenz der LjN getroffen worden.

Die Unzufriedenheit im Bereich der Basis der Jägerschaft und mögliche Konsequenzen wurden deutlich angesprochen.

Zugesagt wurde Unterstützung bezüglich der Beteiligung an einer ökologischen Station in der Region. Vorgesehen sind weitere Treffen zum Beispiel mit dem zukünftigen agrarpolitischen Sprecher der CDU im kommenden Landtag.

Dies als kurzer Überblick der Aktivitäten in denen wir aktiv sein konnten, Details gerne im persönlichen Gespräch.

Flankiert wurden unsere Aktivitäten immer auch von Vorhaben, Ergebnissen aus aktueller Landes-, Bundes- und Europapolitik hierzu äußert sich im Folgenden Josef Schröer

## **TOP 4**

### **Verbandspolitische Informationen der LjN – Josef Schröer, Vizepräsident der LjN**

Vizepräsident Josef Schröer nahm Stellung zu aktuellen Themen aus der Jagdpolitik.

Er bemängelte zu Beginn seiner Ausführungen die fehlende Zuverlässigkeit der Politik als großes Problem und erläuterte diesen Vorwurf beispielhaft an den nicht eingehaltenen Zusagen bezüglich Jagdzeiten auf Bläss und Saatgans. Diese waren politisch abgesprochen aber dann am Ende des Verfahrens nicht erfolgt.

Hier der Bericht des Vizepräsidenten der LjN Josef Schröer in Stichpunkten:

- **Biodiversität**

Auf Seiten der EU gibt es diesbezüglich etwa 50 breit gestreute Vorhaben. Die weiteren Pläne aus Brüssel sind aber noch nicht konkretisiert

- **Bleiverbot statt Bleiminimierung**

Bleischrote werden ab 2023 in Feuchtgebieten verboten. Feuchtgebiete gelten bis an Gewässern III. Ordnung, somit kommt es zu keiner Minimierung, sondern zu einem generellen Verbot. Dieses gilt auch für Büchsenmunition, auch hier ist ein Verbot und keine Minimierungsstrategie vorgesehen.

- **Novelle des Bundesjagdgesetzes**

Die vorgesehene Novelle des BJG ist politisch wieder auf der Strecke geblieben und die vorgesehenen Änderungen bezüglich Falkner und Jägerprüfungsordnung sowie die umstrittene Änderung des Waffengesetzes somit wieder aufgeschoben, sicher aber nicht aufgehoben.

- **Novelle des Landesjagdgesetzes**

Es ist gelungen, das Landesjagdgesetz zu novellieren. Folgende Änderungen sind vorgesehen

- Schießnachweiß ab dem 01.04.2022.
- Aufnahme des Wolfes in das Jagdrecht.
- Es soll versucht werden, die Saatkrähe aufgrund der Schadensproblematik in das Jagdrecht aufzunehmen um ggf. über Sondergenehmigungen eine Bejagung zur Schadensminimierung zu erreichen.
- 3-jähriger Abschlußplan für Schalenwild.
- Erlaubnis zur Nutzung der Nachtsichttechnik zur Bejagung von Schwarzwild und invasiven Arten.

- **DJV**

Es ist eine Klausurtagung zur Planung der zwingend erforderlichen Umstrukturierung des DJV vorgesehen. Kernaufgabe des DJV muß die Lobbyarbeit sein. Der Präsident der LNJ Helmut Dammann-Tamke positioniert sich als möglicher Nachfolger des jetzigen Präsidenten und findet hierbei Unterstützung durch die LNJ

- **LNJ**

In einer Klausurtagung der LNJ wurden richtungsweisende Veränderungen innerhalb der LNJ beschlossen, insbesondere im Bereich Kommunikation. Näheres wird in Arbeitsgruppen ausgearbeitet und zeitnah dem Präsidium zur Umsetzung vorgelegt. Bei den Präsidiumswahlen waren nach dem Ausscheiden langjähriger Mitglieder Neubesetzungen erfolgt, weiterhin wurde Herr Dr. Munte als Nachfolger des bisherigen Justitiars Clemens Hons eingeführt

- **Wolf**

Stand 9/21 gibt es in Niedersachsen 39 nachgewiesene und dokumentierte Rudel, die Dunkelziffer ist nicht bekannt. Das bedeutet, dass Niedersachsen die größte Wolfsdichte in Europa hat. Die bisherigen ehrenamtlich tätigen Wolfsberater sollen unverständlicherweise durch staatliche Wolfsberater über die Landwirtschaftskammer ersetzt werden, dieses hat mit Sicherheit einen enorm höheren Kostenaufwand zur Folge der vom Steuerzahler zu refinanzieren ist.

- **Projekt LVFN**

Das Projekt ist seit 2 Jahren trotz der Corona-Pandemie gut angelaufen, aktuell wird in Merzen eine Feldhuhnstation errichtet, vorgesehen ist, hier gleichzeitig ein Biodiversitätszentrum entstehen zu lassen. Bezüglich der Umsetzung des Projektes innerhalb der Jägerschaft Lingen wurde auf die Ausführungen von Jochen Roling verwiesen

## **TOP 5**

### **Bericht des Kreisjägermeisters des LK Emsland/Streckenbericht – Jochen Roling in Vertretung von KJM Heiner Hüsing**

Der Kreisjägermeister Heiner Hüsing dankte zunächst dem Jägerschaftsvorstand und den beim Landkreis Emsland für die jagdlichen Belange zuständigen Personen für die harmonische Zusammenarbeit. Die Zusammenarbeit habe sich in den letzten 2 Jahren deutlich verbessert und sei konstruktiver geworden.

Hier sein Bericht, vorgetragen vom Vorsitzenden Jochen Roling.

- **Streckenbericht**

Beim Streckenbericht ist es so, dass dieser in vielen Bereichen kaum aussagekräftig ist. Die nicht erfolgten Gesellschaftsjagden auf Grund der Coronarestriktionen und somit Auswirkungen auf die Strecke lässt daher keinerlei sinnvolle Berichterstattung zu.

Im Bereich des Rehwildes kann ich Ihnen aber sagen sind wir eher Pandemie unbeeinflusst.

Die Abschusszahlen sind hierbei auf identischem Niveau der vergangenen Jahre. Wir werden Ihnen einen ausführlichen Streckenbericht hoffentlich wieder zur kommenden Jahreshauptversammlung im März 2022 liefern können.

- **Trophäenschau**

Aufgrund der Pandemie erfolgt in diesem Jahr keine Trophäenschau, somit werden auch keine Brüche bzw. Auszeichnungen verliehen.

- **Digitale Streckenerfassung**

Der Landkreis EL hatte alle Jagdpächter angeschrieben bzgl. der digitalen Streckenerfassung, hierbei möchte ich Sie bitten, die entsprechende Anfrage, sofern noch nicht geschehen, zu beantworten – im weitesten Sinne geht es hier um Kontaktdaten, Emailadressen etc..

Die Bearbeitung bzw. Pflege dieser Daten in die Systemlandschaft beim LK-EL bedarf aktuell längerer Bearbeitungszeiten da im Zuge der Pandemie verschiedenste Kapazitäten mit zusätzlichen Aufgaben betreut wurden. Wir würde gerne aber sicherstellen, dass, wenn sich hier Kapazitäten aufbauen, die entsprechende Datengrundlage komplett vorliegt.

- **ASP / Trichinenbeschau**

Der LK-Emsland weist daraufhin, dass im Zuge der Ausbreitung der ASP kein Transport von Schwarzwild im Kern durch die Republik zu erfolgen hat.

Wer Schwarzwild in den neuen Bundesländern erlegt, muß dieses dort zerwirken und auf Trichinen untersuchen lassen.

Hier vor Ort wird es keine Trichinenprobenuntersuchung bei Schwarzwild aus Brandenburg und Sachsen geben.

Werden Sie hier bitte nicht kreativ bei der Angabe der Erlegungsorte, hier wird bei entsprechenden Auffälligkeiten oder Hinweisen eine Untersuchung mit entsprechenden Konsequenzen eingeleitet. Grundsätzlich, aber das ist selbstredend, sind die bekannten Hygienemaßnahmen einhalten.

- **Kadavertonnen**

Kadavertonnen sind leider immer noch nicht installiert, dieses liegt es aber definitiv nicht am LK Emsland. Die Problemzonen sind aber erkannt und werden abgearbeitet.

Hier gilt es leider weiterhin noch abzuwarten

## **TOP 6**

### **Kassenberichte 2019 und 2020, Entlastung des Vorstandes und Neuwahl eines Kassenprüfers**

Schatzmeisterin Franziska Korves gab einen umfassenden Kassenbericht über das Rechnungsjahr 2019 ab.

Einnahmen in Höhe von 128.131,01 Euro stehen Ausgabe in Höhe von 106.853,41 Euro gegenüber.

Die Kasse wurde am 26.08.2020 in Altenlingen durch die Kassenprüfer Karl-Heinz Wranik, Varenrode und Dennis Lögers, Lünne geprüft.

Karl-Heinz Wranik bescheinigte in seinem Bericht eine ordnungsgemäß geführte Kasse und beantragte Entlastung für die Schatzmeisterin und die Entlastung des gesamten Vorstandes für 2019.

**Die Entlastungen wurden für 2019 einstimmig gewährt.**

Im Anschluss erfolgte der Kassenbericht für 2020, die Umsätze und Kontobewegungen wurden von Franziska Korves umfassend dargelegt.

Einnahmen von 116.800,68 Euro stehen Ausgaben von 97.921,25 Euro gegenüber.

Die Kasse wurde am 26.08.2020 in Altenlingen durch die Kassenprüfer Karl-Heinz Wranik, Varenrode und Dennis Lögers, Lünne geprüft.

Karl-Heinz Wranik bescheinigte in seinem Bericht eine ordnungsgemäß geführte Kasse und beantragte Entlastung für die Schatzmeisterin und die Entlastung des gesamten Vorstandes für 2020.

**Die Entlastungen wurden für 2020 einstimmig gewährt.**

Gemäß Satzung der LjN musste ein dritter Kassenprüfer gewählt werden, K-H. Wranik und Dennis Lögers stellten sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung.

Als dritter Kassenprüfer wurden Markus Bültel aus Spelle vorgeschlagen und einstimmig gewählt gewählt.

Markus Bültel nahm die Wahl an.



## TOP 7

### Wahlen – Neuwahl des 2. Vorsitzenden und des Schriftführers

Als 2. Vorsitzender wurde der bisherige 2. Vorsitzende der JS Lingen, Josef Schröder, vorgeschlagen.

Es gab keine weiteren Wahlvorschläge.

Josef Schröder wurde einstimmig gewählt und nahm das Amt des 2. Vorsitzenden an.

Als Schriftführer wurde der bisherige Schriftführer Dr. Günter Tiede vorgeschlagen.

Weitere Wahlvorschläge gab es nicht.

Dr. Günter Tiede wurde einstimmig gewählt und nahm die Wahl zum Schriftführer an.

## TOP 8

### Wahl des Wahlvorschlages zum Kreisjägermeister des Landkreises Emsland

Die Jägerschaft Lingen schlägt für die Landesjägerschaft Niedersachsen zur Wahl des Kreisjägermeisters für den Landkreis Emsland und somit auch als Vertreter der Jäger im Jagdbeirat des Landkreises Emsland nach § 38, Abs.1 des Niedersächsischen Jagdgesetzes vom 16. März 2001

Herrn

Heiner Hüsing

Moorlage 18

48488 Emsbüren

zur Wahl zum Kreisjägermeister vor.

**Der Vorschlag wurde von der Versammlung einstimmig angenommen und wird somit der LJN zur weiteren Veranlassung mitgeteilt.**

Besondere Vertreter im Landkreis Emsland sollen werden:

#### Für den Altkreis Meppen

- Herr Heiner Bruns  
Hubertusstrasse 5  
49744 Geeste

#### Für den Altkreis Aschendorf Hümmling

- Herr Lambert Fischer  
Klusestr. 59  
26909 Neubörger

## Verschiedenes

- **Infomobil**

Jochen Roling bittet um tatkräftige Unterstützung bei der Um bzw. Aufarbeitung des Infomobils. Er wäre schön, wenn aus den Hegeringen hier Unterstützung erfolgen würde. Im Gefolge ist vorgesehen, das Infomobil insgesamt zu verschlanken, ggf. einen weiteren Anhänger mit Präparaten und weiteren Utensilien für die Jägerprüfungskommission herzureichten.

Der Vorsitzende Jochen Roling beendete die Versammlung um 20.20 Uhr und wünschte allen Teilnehmern Waidmannsheil bei der aufgehenden Niederwildjagd

Lingen, 17.09.2021



Dr. Günter Tiede  
-Schriftführer-

Jochen Roling  
-1. Vorsitzender-

Josef Schröer  
-2. Vorsitzender-

Heiner Hüsing  
-KJM des LK Emsland-

Franziska Korves  
-Schatzmeisterin-